

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Band: 40 (1990)
Heft: 3-4

Rubrik: Gesellschaftschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaftschronik

Edwin Denz — 85 Jahre



Der 85. Geburtstag unseres verdienten Mitgliedes Herrn Edwin Denz gibt uns Anlass zu einem Rückblick auf seine entomologische Tätigkeit im Verlauf seines Lebens.

Der Jubilar ist am 17. August 1905 geboren und wuchs in Kleinbasel auf. Unter der Anleitung des Lehrers Karl Tanner begann er schon früh mit dem Sammeln von Schmetterlingen und trat mit 15 Jahren 1920 dem damaligen Entomologenverein Basel bei. Später beschränkte er seine Sammeltätigkeit auf Noctuiden und Geometriden, wobei er häufig mit einer Benzinglühstrumpflampe Nachtfang betrieb. Leider setzten die kriegsbedingten Verdunkelungsmassnahmen im August 1939 dieser Tätigkeit ein Ende. Edwin Denz wurde bald darauf Mitarbeiter einer technischen Wochenzeitung — was auch beträchtliche Nacharbeit erforderte.

Ende März 1940 begann Edwin Denz in Kantonsmuseum Baselland in Liestal mit der Revision der exotischen Tagfalter der Sammlung Honegger. Im Oktober 1940 wurde er von Dr. Walter Schmassmann mit der Neuordnung der entomologischen Bestände des Liestaler Museums beauftragt. Bereits vorhanden waren in diesem Museum die Lepidopteren-Sammlungen Dr. Franz Leuthardt und Buess, und eingebracht wurden die Lepidopteren-Belegexemplare zur Publikation „Neue Beiträge zur Makrolepidopterenfauna des Kantons Baselland“ von Edwin Denz und Henri Imhoff.

Im Juni 1941 erhielt das Kantonsmuseum Baselland einen Teil der Microlepidopteren-Sammlung von L. Paravicini und Doubletten aus der Sammlung Müller-Rutz. Letztere wurde anschliessend von Professor E. Handschin für das Naturhistorische Museum Basel übernommen. Andererseits setzte sich Edwin Denz auch dafür ein, dass das Naturhistorische Museum Basel Teile der bedeutenden Coleopteren-Sammlung Stöcklin von Hermann Heinze und aus dem „Café Tropic“ übernehmen konnte.

In den Jahren 1936/37 und 1942/43 bekleidete Edwin Denz im Entomologenverein Basel das Amt des Präsidenten. In dieser Eigenschaft vermittelte er den Beitritt der Abteilung Agrochemie der Firma Ciba zur Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft.

Von 1942 bis 1951 stellte sich Edwin Denz wieder als freiwilliger Mitarbeiter in den Dienst des Naturhistorischen Museums Basel. Im April 1946 wurde nach Verhandlungen mit dem Ingenieur Dr. Corti auch die Noctuidensammlung aus dem Besitz seines Vaters dem Basler Museum übergeben.

Von 1969 bis 1970 war Edwin Denz wiederum im Liestaler Kantonsmuseum tätig, wo er sich für einen regen Tausch von Lepidopteren und Coleopteren mit dem Naturhistorischen Museum Basel einsetzte.

Edwin Denz entschloss sich, seine Noctuiden- und Geometridensammlung aufzuteilen: Den einen Teil erhielt das Gymnasium Oberwil, den andern das Naturmuseum Luzern.

Alle Akten über die entomologischen Tätigkeiten von Edwin Denz in Liestal und Basel sind in einem umfangreichen Dossier in der Entomologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Basel vereinigt.

Dem Jubilar, der sich um unsere Entomologie sehr verdient gemacht hat und auch heute noch hochbetagt im Naturhistorischen Museum Basel tätig ist, wünschen wir für die kommenden Jahre gute Gesundheit und viel Freude bei seiner weiteren Beschäftigung mit der Entomologie!

Die Redaktion